

NWZ Ganderkesee 30.3.2012

IG: „Bürger werden überplant“

GANDERKESEE/DELMENHORST/

ING – Hörbar verärgert reagiert die Interessengemeinschaft „B212-Freies Deich- und Sandhausen“ auf die nachträgliche Berücksichtigung der B212neu im Investitionsrahmenplan des Bundes. Den positiven Kommentar dazu durch die Industrie- und Handelskammer Oldenburg (die NWZ berichtete) bezeichnen die IG-Sprecher Uwe Kroll und Martin Clausen als „Lobbyarbeit zu Gunsten der Südvariante“ und „zu Lasten der Bürger“. Die Interessengemeinschaft setzt sich bekanntlich für die „verkehrsoptimierte Nordvariante“ ein, weil die südliche Streckenführung zu mehr Verkehr in Delmenhorst führen würde.

„Das Ergebnis ist schon jetzt absehbar“, so Kroll und Clausen: „Westumfahrung – nur der Zeitpunkt der Realisierung ist noch offen“. Für die beiden Vertreter der Interessengemeinschaft handeln die IHK und die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr nunmehr nach der Devise „Konfrontation statt Kooperation“. Die betroffenen Bürger sollten „nach allen Regeln der Planungskunst überplant werden“. Berechtigte Forderungen würden „beiseite gewischt“, heißt es weiter. „Wohn- und Lebensqualität sollen dem mautfinanzierten Wesertunnel untergeordnet werden“. Die Interessengemeinschaft will den „entschlossenen Widerstand fortsetzen“. Bereits am Donnerstag hatte Kroll angekündigt, dass die IG oder besser noch betroffene Bürger auf jeden Fall gegen die Planung prozessieren würden.